

Aufarbeitung auf der Bühne – Theater zum NSU-Komplex

Im November 2011 kam die unfassbare Mord- und Terrorserie des Nationalsozialistischen Untergrunds ans Tageslicht. Am 10. Juli 2018 wurde nach über fünf Jahren das Urteil im NSU-Prozess am Oberlandesgericht München gesprochen: Die Hauptangeklagte Beate Zschäpe wurde des zehnfachen Mordes für schuldig befunden und zu lebenslanger Haft verurteilt. Auch die vier Mitangeklagten wurden zu Haftstrafen verurteilt. Trotz dieses Urteils bleiben eine Reihe von politischen und zivilrechtlichen Fragen ungeklärt. Seitdem der NSU-Komplex kontrovers in den Medien diskutiert und auf politischer Ebene untersucht wird, beschäftigen sich auch unterschiedliche Künstler*innen mit seinen vielfältigen Dimensionen. Auf den Theaterbühnen hat der Stoff vor allem in der Spielzeit 2014/2015 Konjunktur. In ihrem Vortrag analysiert die Theaterwissenschaftlerin und Dramaturgin unterschiedliche Beispiele von künstlerischen Auseinandersetzungen und Arbeiten zum NSU-Komplex, und fragt, was Theater zur Aufarbeitung der Ereignisse beitragen kann und wo es an Grenzen des Erzählbaren stößt.